



Die Alpen und wir

Die Niederösterreichische Landesausstellung widmet sich in diesem Jahr nicht nur den verschiedensten Facetten des Lebens in den Alpen, sondern führt die Besucher auch tatsächlich von den Vitrinen auf den Berg. Text: Stefan Moll



Erst Museum, dann Berg: »Die Himmelstreppe« führt die Besucher von den Ausstellungsorten direkt ins Wandergebiet am Ötscher.



Markant erhebt sich der Ötscher über dem Mostviertel in Niederösterreich.

Mit 1893 Metern ist der Ötscher zwar nicht der höchste Berg Niederösterreichs, aber mit Sicherheit der markanteste Gipfel des östlichen Alpenbogens vor Wien. In diesem Jahr lädt die Region rund um das Massiv zu einer faszinierenden Reise durch Geschichte, Kultur und Alltagsleben in den Alpen ein. Denn das neue Naturparkzentrum Ötscher-Basis in Wienerbruck ist zusammen mit den Orten Frankenfels-Laubenbachmühle und Neubruck Schauplatz der Niederösterreichischen Landesausstellung. Mit dem Titel »ÖTSCHER:REICH« steht die Ausstellung aber nicht allein für die Region, sondern für den gesamten Alpenraum, wie der Geschäftsführer der Landesausstellung, Kurt Farasin, betont. »Es ist ein Austausch jener Visionen, die sich aus der Geschichte und Kultur des Mostviertels entwickeln und jener, die den gesamten Alpenraum so einmalig machen.«

Über die Himmelstreppe zum Ötscher
Empfangen werden die Besucher dabei im neuen Betriebszentrum der Mariazellerbahn in Frankenfels-Laubenbachmühle. Dort tauchen sie ein in die traditionelle Lebenswelt der Menschen in den Alpen. Schlendert man durch die hellen Räume, erfährt man spannende Geschichten von sparsamen Bauern, mutigen Holzknechten oder sehnsüchtigen Sommerfrischlern. Zugleich ist das Ausstellungszentrum aber auch ein Aufbruchsort. »Wir wollen die Besucher aus der Vitrinen-Landschaft hinaus in die Landschaft entführen«, sagt Farasin. »Alle Geschichten in den Ausstellungen haben eine Botschaft: Schnürt die Wanderschuhe!«

Ein sagenumwobener Berg
Folgerichtig dient die Ötscher-Basis als Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen im Naturpark. Über die Himmelstreppe, wie die Mariazellerbahn auch genannt wird, gelangt man bequem und umweltfreundlich zum Eingang der Ötschergräben, dem »Grand Canyon Österreichs«. 2011 wurden sie vom OeAV zur schönsten Wanderung des Landes gewählt. Mit dem Pielachtaler Rundwanderweg und dem Ötscherrundweg führen außerdem zwei herrliche Rundtouren durch einen der letzten echten Urwälder der Alpen. Für Rast- und Übernachtungsmöglichkeiten sorgt das neu eröffnete Schutzhaus Vorderötscher. Von dort ist auch der Gipfel des Ötschers in gut eineinhalb Stunden zu erreichen. Der Namensgeber der Landesausstellung birgt eine mystische Vergangenheit. Zahlreiche Geschichten und Sagen ent-

standen rund um den dominierenden Berg. Lange wurden sie nur mündlich von Generation zu Generation weitergegeben, erst spät aufgeschrieben und oft dem jeweiligen Zeitgeist angepasst. Heute sind sie ein wertvolles Zeugnis der Geschichte dieser Region.

Eine der Sagen handelt vom Geldloch, einer Höhle am Südfall des Rauhen Kamms. Die reiche Witwe Gula, die vor den Awaren – einem kriegerischen Reitervolk – flüchten musste, soll dort einst ihre Schätze versteckt haben. Wenig später starb sie im benachbarten Taubenloch. Ihr Sohn, der durch die würzige Gebirgsluft zum Riesen Änother herangewachsen war, verließ den Berg und schloss sich dem Heer Karls des Großen an, um gegen die Awaren zu kämpfen. Und so liegt der Schatz bis heute angeblich unbewacht, aber gut versteckt im Inneren des Berges.

Visionen der Alpen

Handfester geht es im Töpperschloss in Neubruck zu. Die dortige Schau bildet den Abschluss der Landesausstellung und steht für den Pioniergeist in den Alpen. Wer waren diese Pioniere und wer werden die Visionäre von morgen sein? Die Ausstellung beleuchtet das Spannungsfeld zwischen den Alpen als Projektionsfläche idyllisch verklärter Vorstellungen einerseits und als ökonomischer Ort für Industrie und Wissenschaft andererseits. Von romantischen Gemälden über Bauernkunst bis zur Eisenverarbeitung gibt es eine Menge zu entdecken. Und die nächste Wanderung ist auch hier nicht weit. ◀

Bergsteiger KOMPAKT

Niederösterreichische Landesausstellung 2015: »ÖTSCHER: REICH – Die Alpen und wir«

Öffnungszeiten: 25. April bis

1. November 2015, täglich 9–18 Uhr, Führungen täglich um 10–14 Uhr

Anreise: Mit dem Auto am besten über die Westautobahn (A1) bis zur Ausfahrt Ybbs oder St. Pölten.

Mit der Bahn: Von St. Pölten (Westbahn) mit der Mariazellerbahn nach Frankenfels-Laubenbachmühle oder Wienerbruck. Von dort per Shuttlebus

Information: Tel. 00 43/74 1652191, info@noe-landesaussstellung.at, www.noe-landesaussstellung.at

Karte: Kompass-Karte 1:25 000, Blatt 22 »Mariazell, Ötscher, Erlaufal«.

Buch: Werner Bätzing, Hannes Hoffert-Hösl »Der Ötscher – Wanderungen in den niederösterreichischen Kalkalpen«, Rotpunktverlag, 2015



Fotos: Helmut Lackinger, Franz Weingartner (3)